

Biene Maja im Schülerferienprogramm – ein Besuch beim Imker

Ein jeder von Euch kennt sicherlich die Geschichte von der Biene Maja! Aber was sind das eigentlich für Tiere, die Bienen, die seit Jahrtausenden geschätzten Wachsmacher und Honiglieferranten? Sie wurden schon auf Höhlenbildern der letzten Eiszeit dargestellt, oft als Wappentiere geehrt und mussten als Symbol herhalten, wenn es galt, den Nutzen des Fleißes unmissverständlich zu illustrieren. Sie sind wohl die populärsten Insekten, die es gibt, früher noch mehr als heute. Das hat seinen Grund darin, dass der Bienenhonig Jahrhunderte lang der einzige Zucker war, mit dem die Mütter ihren Kindern den Brei süßen konnten. Die Bienen, deren es viele gesellige und noch mehr einzeln lebende (solitäre) Arten gibt, gehören zu den Hautflüglern (Hymenoptera), denen auch die Wespen, die Hummeln und die Ameisen zugeordnet sind. Hautflügler sind Insekten; sie haben, was allen Insekten gemeinsam ist, sechs Beine und zwei mehr oder weniger deutliche Einschnürungen am Körper, einen Hals und eine Taille.

Einstmals lebten die Vorfahren unserer Honigbiene wohl wild in Höhlungen von Bäumen. Unsere Hausbiene ist also eine Zuchtform, von der es unzählige Rassen gibt. Wilde Formen der Honigbiene kommen heute bei uns nicht mehr vor. Dagegen werden die unterschiedlichsten Lebensräume von etwa 500 anderen Wildbienenarten besiedelt. Aber auch Wildbienen sind sehr erwünscht in unseren Gärten. Denn sie sind nicht nur natürliche Schädlingsbekämpfer, sondern für viele Kulturpflanzen, denken wir hierbei nur an unsere Obstbäume, unentbehrliche Bestäuber.

„Maja, Maja, Maja, erzähle uns von dir...“

Ein gut entwickeltes Bienenvolk kann 40000 und mehr Bienen umfassen. Mein Lebenslauf: Auf den Grund jeder Zelle legte meine Königin ein Ei. Nach drei Tagen krieche ich als kleine Made aus dem Ei, nach dem 9. Tag beginnt meine 12tägige Puppenruhe, am 21. Tag zernage ich als junge Arbeiterin den Deckel der Zelle und schlüpfe aus. Mein Leben als Arbeitsbiene ist kurz. Drei bis acht Wochen sind mir beschieden (nur die im Herbst schlüpfenden Bienen überwintern zusammen mit ihrer Königin). Im Augenblick des Schlüpfens bin ich bereits voll entwickelt, d.h. ich



wachse nicht mehr. Meine inneren Organe erfahren aber im Lauf ihres Lebens doch einige Veränderungen entsprechend den Arbeiten, die ich meinem Alter nach zu verrichten habe (Zellen putzen, Ammendienst, Baubiene, Wachtdienst, Zufuhr von Frischluft, Sammlerin).

Kaum anders ist der Vorgang der Verwandlung in den Drohnenzellen (aus dem nicht befruchteten Ei wird ein Männchen, eine Drohne, deren Entwicklung drei bis vier Tage länger dauert). Das Drohnenleben verläuft etwas anders: sie beteiligen sich nicht an der Aufzucht der Maden, sie bauen nicht, sie bringen kein Futter ein. Sie leben den einen Augenblick entgegen, dem Tag der großen Aufregung, sie erwarten die Königin in der Luft. Eine Woche nach der Begattung / dem Hochzeitsflug ist kein Männchen mehr am Leben.

In der „Weiselzelle“, der Wiege einer künftigen Königin, ist die Königin schon fünf Tage früher fertig fürs Leben. Allerdings ist es fraglich, ob sie dann schon schlüpfen darf. Tut sie es vor dem Schwärmen der alten Königin, kann ihr Geburtstag ihr Todestag sein. Und noch etwas: Wir Honigbienen haben ein ausgeklügeltes Kommunikationssystem in Form eines Schwänzeltanzes und eines Rundtanzes entwickelt, womit wir Bienen-Arbeiterinnen unseren „Kolleginnen“ mitteilen, wo es eine geeignete Futterquelle gibt.

Hier könnt ihr das Merkblatt abheften



www.lnv-goepingen.de
www.imkerverein-goepingen.de
www.uni-hohenheim.de/bienenkunde
www.imker-landesverband-wuerttemberg.de

Projekt „Leistungsabzeichen Natur“
 Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg / LNV-Arbeitskreis
 Göppingen in Kooperation mit dem Bezirksimkerverein Göppingen e.V.
 aus Anlass des „125-jährigen Jubiläum“ und dem Württ.
 Imkertag 2005 am 23./24. 4. 05 in der Stadthalle Eislingen/Fils
 (Vorträge und Ausstellungen)

• LNV-AK-Referat „Leistungsabzeichen Natur“ /
 Dipl.-Biologin Kerstin Bassler-Kölbl
 Tel.: (07161) 58 24 87, Email: bassler-koelbl@t-online.de
 • Bezirksimkerverein Göppingen e.V.,
 1. Vors. Ulrich Schaible-März
 Tel.: (07161) 8 24 20, Email: info@imkerverein-goepingen.de

LNV – AK GP / Merkblatt
 „Ein Besuch beim Imker“ (4/2005)
 Quelle:

Ein Sonntag aktuell Buch „Naturkunde“ /
 Hans-Joachim Schlüter, Claus-Peter Hutter
 (Thienemann Verlag)
 „Tiere bauen Staaten“ / Herbert Pothorn
 (Deutsche Buch-Gemeinschaft)

Foto: Hartmut Felgner, Schlat

